

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht für künftige Ostern eine Wohnung von zwei Stuben, einigen Kammern, Küche und nöthigem Zubehör am Thomaskirchhofe oder dessen Nähe. Wer eine solche abzulassen hat, beliebe es unter der Adresse C. B. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Vermietung. Ein Logis für ein Paar stille Leute ist kommende Weihnachten im Hofe für den Preis von 40 Thlr. in Nr. 121 zu vermietten.

Vermietung. Ein Familien-Logis 3 Treppen hoch, von 3 Stuben vorn heraus und 4 Stuben in den Hof, einem großen Vorsaal, Küche, Keller, Bodenkammer, Holzbehältniß, ist auf kommende Ostern 1831 zu vermietten. Das Nähere bei dem Hausmann in der Marie, neuer Neumarkt Nr. 607.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine sehr leicht heizbare Stube nebst Kammer an ledige Herren zu vermietten.

Vermietung. Im ehemaligen Place de Repos ist zu Ostern 1831 die zweite Etage, mit der Aussicht nach der Promenade und dem Thomaspfortchen, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör; so wie von jetzt an eine sogleich zu beziehende Parterre-Wohnung, ebenfalls mit der Aussicht nach der Promenade und dem Barsfußpfortchen, von 2 Stuben mit Zubehör zu vermietten, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermietung. Von Ostern 1831 an ist ein Pferdestall, Wagenschuppen und Heuboden zu vermietten. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 304, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermietten ist künftige Weihnachten ein kleines Familienlogis. Das Nähere zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 296, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 21. Nov., halte ich einen Martinschmauß, und lade meine Gönner und Freunde ergebenst ein.

Stötteritz. Luschmann, Gastwirth zum Löwen.

Einladung. Morgen, den 19. November, werde ich meine Freunde und Gönner mit frischer Wurst bestens bedienen.

A. Sorge.

Verloren wurde gestern auf dem Wege über den Rosßplatz nach der Petersstraße ein goldner einfacher Ohrring. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl., wo der andere zum Vergleich liegt, abzugeben.

Belohnung. Ein goldner Ohrring mit sechs weißen Steinen, à jour gefaßt, im Durchmesser eines Solles, ist am 16. d. M. auf dem Wege über die Hintergasse durch den Koblgarten, und von da auf der Chaussee über die Neu- und Quergasse zurück, durch die Allee bis in die Hallesche Gasse, verloren worden. Bei Abgabe an den Herrn Ferdinand Kandler, halber Mond, ist eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Einen Thaler Belohnung erhält der ehrliche Finder einer am 17. d. M. des Morgens vom Ranstädter Steinwege aus durch die Hainstraße bis ins Petrinum verlorenen silbernen Taschenuhr mit Schildkröten-Kapsel (auf Letzterer ist ein Stadtsoldat mit dreieckigem Hute aus Silber eingelegt), wenn er solche dem Eigenthümer im Petrino eine Treppe hoch zurückgibt.

Anfrage. Wie kam es, daß wir Landfleischer in den bewußten zwei Monaten!! dem Marktmeister weniger zu geben brauchten, als wir früher haben geben müssen?!! Darüber erbitten wir uns gehörige Auskunft! —